

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Ausschreibung der Programmlinie KLAR! Invest „Wassermanagement“ für die Klima- und Energiemodellregionen 2024

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Ballsportzentrum Feldkirchen – Umstellung auf nachhaltige Bewässerung
Programm:	KLAR! Invest für KEM 2024
Projektdauer:	01.03.2025 bis 30.06.2025
KEM-Region:	Tiebeltal und Wimitzerberge
Projektphase:	Weiterführung IV
Antragsteller:in:	Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten
Kontaktperson Name:	Christina Sabitzer-Striednig
Kontaktperson Adresse:	Hauptplatz 5, 9560 Feldkirchen in Kärnten
Kontaktperson Telefon:	+43 4276 2511 230
Kontaktperson E-Mail:	christina.sabitzer-striednig@feldkirchen.at
Themenfeld:	Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	60.731,84 €
Fördersumme:	40.000,00 €
Klimafonds-Nr.:	KC504975
Erstellt am:	11.09.2025
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://www.facebook.com/share/p/1AAE3BGf4R/?mibextid=wwXIfr

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Die Synopsis soll einen Überblick der erreichten Projektinhalte und -ergebnisse geben. Das Hauptspielfeld und beide Trainingsplätze des Ballsportzentrums der Stadt Feldkirchen wurden aufgrund häufig auftretender Hitzetage mit einer vollautomatisierten Bewässerungsanlage ausgestattet, die Bodenfeuchte und Regeneinfluss berücksichtigt.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Die Kurzbeschreibung soll die Inhalte, Zielsetzung und Ergebnis(se) des Projekts umfassen. Eine Fotodokumentation (vorher-nachher) oder zumindest Bildmaterial des fertig umgesetzten Projektes ist verpflichtend im Bericht zu integrieren. <u>Kurzbeschreibung:</u> Das Projekt „Ballsportzentrum Feldkirchen – Umstellung auf nachhaltige Bewässerung“ verfolgte das Ziel, die drei Spielfelder des SV Feldkirchen (Hauptplatz und zwei Trainingsplätze) mit einer modernen, automatisierten und ressourcenschonenden Bewässerungsanlage auszustatten. Damit wurde ein zentraler Beitrag zur Anpassung an die zunehmenden Hitzetage sowie zur Reduktion von Wasser- und Energiekosten geleistet. Der SV Feldkirchen ist seit 1923 eine tragende Säule des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in der Region. Über 450 Mitglieder, darunter mehr als 200 Nachwuchsspieler:innen, nutzen das Ballsportzentrum als Trainings- und Begegnungsstätte. Das Stadion, derzeit umfassend generalsaniert, wurde bereits durch eine thermische Sanierung, Pelletsheizung, LED-Beleuchtung, Fassadenbegrünung und PV-Anlage mit Speicher energieeffizient modernisiert. Bislang

	nicht berücksichtigt eine nachhaltigen Rasenbewässerung. Bisher erfolgte die Bewässerung manuell, ausschließlich tagsüber, und mit Trinkwasser. Daraus ergaben sich eine ineffiziente und punktuelle Versorgung, hohe Wasser- und Stromkosten, Schäden am Spielfeldrasen sowie erhebliche Aufwendungen für Wiederherstellungen. Der Wasserverbrauch lag zuletzt bei rund 1.700 m³ pro Jahr. Der Klimareport für Feldkirchen verdeutlicht die Dringlichkeit zur Umsetzung dieser Maßnahme, denn allein 2024 wurden 27 Hitzetage über 30 °C gezählt, wobei diese in den nächsten Jahren ansteigen werden. <u>Projekthinhalte:</u> • Installation einer vollautomatisierten Bewässerungsanlage mit Feuchtigkeitssensoren und Speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS). • Steuerung über Visualisierung per Touchscreen, PC, Tablet oder Smartphone. • Bedarfsorientierte Bewässerung unter Berücksichtigung von Bodenfeuchte und Niederschlagsereignissen. • Integration einer frequenzgeregelten Hochdruckpumpe mit hocheffizientem Betrieb. • Nutzung des bestehenden PV-Speichersystems zur Stromversorgung der Pumpen, insbesondere für Nachtbewässerung. • Dokumentation und Monitoring der Einsparungen und Betriebserfahrungen, um das System als Best-Practice-Beispiel für andere Sportvereine nutzbar zu machen.
--	---

Zielsetzungen:

- Ressourcenschonung: Reduktion des Trinkwasserverbrauchs um mehr als 40 %.
- Energieeffizienz: Betrieb der Pumpen über PV-Strom aus dem bestehenden Speichersystem.
- Kostensenkung: Deutliche Reduktion der laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten.
- Klimaanpassung: Sicherstellung der Spielfeldqualität trotz zunehmender Hitze- und Trockenperioden.
- Nachhaltigkeit & Vorbildwirkung: Sichtbare Positionierung des Vereins und der Stadtgemeinde Feldkirchen als Vorreiter für umweltgerechte Sportstätten.

Erwartete Ergebnisse:

- Ein zukunftsfähiges, ressourceneffizientes Bewässerungssystem, das den ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Anforderungen modernster Standards entspricht.
- Stabile und qualitativ hochwertige Rasenflächen, die optimale Trainings- und Spielbedingungen gewährleisten und das Verletzungsrisiko senken.
- Substanzielle Einsparungen bei Wasser- und Energiekosten sowie geringere Aufwendungen für die Spielfeldsanierung.
- Messbare Beiträge zur Erreichung regionaler Klima- und Energieziele durch nachhaltige Ressourcennutzung.
- Übertragbare Erkenntnisse und dokumentierte Ergebnisse, die als Benchmark für andere Gemeinden und Vereine dienen können.

Das Projekt wurde von der Stadtgemeinde Feldkirchen getragen, die sämtliche Kosten übernimmt. Der Verein SV Feldkirchen Kärnten

leistete wesentliche Eigenbeiträge in Form von Arbeitsleistungen. Die beantragte Unterstützung über KLAR! Invest für KEM in Höhe von EUR 40.000 war damit ein entscheidender Hebel zur Umsetzung einer klimafitten Sportstätte, die sowohl ökologisch als auch gesellschaftlich hohen Mehrwert schafft.



© Stadt Feldkirchen in Kärnten

Anpassungsrelevanz und Empfehlungen

Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

In diesem Punkt soll die Relevanz des Projektes für die Klimawandelanpassung dargelegt und etwaige Empfehlungen für Interessierte formuliert werden.

Relevanz des Projekts für die Klimawandelanpassung:

Das Projekt „Nachhaltige Bewässerung im Ballsportzentrum Feldkirchen“ leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Region. Die Zahl der Hitzetage mit Temperaturen über 30 °C nimmt kontinuierlich zu und stellt nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch Sport- und Freizeitinfrastrukturen vor große Herausforderungen. Ohne gezielte Gegenmaßnahmen kommt es zu irreversiblen Rasenschäden, steigenden Kosten für Sanierung und Wiederherstellung sowie Einschränkungen in der Nutzbarkeit der Sportanlagen.

	Die Umstellung auf eine automatisierte, sensorgesteuerte Bewässerung zielt genau diese Problematik ab: • Durch eine bedarfsgerechte Wasserversorgung in den kühleren Nachtstunden wird die Verdunstung minimiert, der Wasserverbrauch deutlich gesenkt und die Qualität der Spielfelder nachhaltig gesichert. • Der Einsatz von Photovoltaik-Strom aus dem Speichersystem stärkt die Energieautonomie und reduziert den CO₂-Fußabdruck. • Die Anlage fungiert als Best-Practice-Beispiel für klimaresiliente Sportstätten und zeigt, wie technische Innovationen mit ökologischen Anforderungen vereint werden können. Damit trägt das Projekt sowohl zur regionalen Versorgungssicherheit als auch zur Aufrechterhaltung sozialer und sportlicher Infrastruktur unter sich wandelnden Klimabedingungen bei. <u>Empfehlungen für interessierte Gemeinden und Vereine:</u> • Frühzeitige Analyse lokaler Klimadaten (Hitzetage, Niederschlagsmuster), um die Notwendigkeit und Dimensionierung einer Bewässerungsanlage fachlich abzusichern. • Integration in umfassende Sanierungs- oder Modernisierungsprojekte, da Synergien in Planung, Bau und Energienutzung die Wirtschaftlichkeit erhöhen. • Kombination mit erneuerbaren Energiesystemen wie PV-Anlagen und Speichern, um Betriebskosten zu minimieren und die Klimawirkung zu optimieren. • Dokumentation der Einsparungen und Ergebnisse als Argumentationsgrundlage für Förderstellen und als Multiplikator für andere Sport- oder Freizeiteinrichtungen.
--	---

	• Einbindung regionaler Unternehmen und Vereine zur Stärkung der lokalen Wertschöpfung und Identifikation mit dem Projekt. Das Projekt zeigt beispielhaft, dass Klimawandelanpassung nicht nur eine Schutzmaßnahme, sondern auch Innovationsmotor für Gemeinden, Vereine und Regionen sein kann.
Zeitplan:	Der Zeitplan soll in groben Schritten darlegen, welche Milestones wann erreicht und das Gesamtprojekt abgeschlossen wurde. • Anfang März 2025: Planung und Verteilerbau • Mitte März 2025: Programmierung • 03.06.2025: Grabungsarbeiten • 06.06.2025: Leitungslegung für Bewässerung • 15.06.2025: Inbetriebnahme Sprenkler

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.